

Sommerpause



Wir wünschen allen Sternfreunden einen erholsamen Urlaub. Während dieser Zeit fallen Zusammenkünfte und Veranstaltungen aus. Das gleiche gilt auch für unsere Sternwarte sofern nicht Gäste aus dem All bei uns anknöpfen. Im September geht es wieder mit frischem Mut "in die Sterne" und werden für die Herbstmonate ein neues Programm erstellen. Die erste Zusammenkunft findet am Montag dem 7. September um 19.30 Uhr in der Edith-Stein-Schule statt. Bitte Vorankündigung in der Tagespresse beachten.

Sommerfest am 29. August

Am 29. August, dem ersten Samstag nach den Sommerferien findet auf dem Gelände unserer Sternwarte unser traditionelles Sommerfest statt. Alle Mitglieder und Freunde unserer AG sind herzlich eingeladen. Willkommen sind auch unsere Freunde aus Paderborn, Münster, Dortmund und Bochum. Bei geselligem Humor, Bier, Bulletin und Feuerwerk lässt sich gut fachsimpeln. Alle Gäste dürfen ab 18.00 Uhr erscheinen.

Astroausstellung bei dem MHD

Unsere Astroausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Malteser-Hilfsdienstes Geseke gab uns mal wieder die Gelegenheit mit unseren Aktivitäten an die Öffentlichkeit zu kommen. Unser Stand mit grossen eindrucksvollen Astropostern und vielen anderen interessanten Demonstrationsobjekten, dazu noch Vorführungen von Videofilmen über die letzten Astroexpeditionen fanden besonders bei den jungen Leuten grosses Interesse.

Neuer VHS-Kursus für Einsteiger

Anfang Oktober beginnt der VHS-Kursus "Abenteuer Astronomie". Er soll den Teilnehmern den Einstieg in die praktische und theoretische Astronomie ermöglichen. Der Kursus findet in der Edith-Stein-Schule statt und wird in den Nachmittagsstunden abgehalten so dass vor allem Schüler daran teilnehmen können. Der Beginn wird noch bekanntgegeben. Ausführliche Auskunft: Tel.: 02942/8004.

Herausgeber: ASTRONOMISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT GESEKE
Geschäftsstelle: Erwitter-Str. 16a, 4787 Geseke, Tel. 02943/8004,
Redaktion: Alois Lohoff, Erwitter-Str. 16a, Andreas Köchling,
Ernst von Bayern-Str. 13, 4787 Geseke. Die "Mitteilungen" erscheinen vierteljährlich.

Jan Harbach, H. Petristr. 6

Amateurastronomische
Arbeitsgemeinschaft

Geseke



No. 3

3. Quartal

1992

Feriewerk

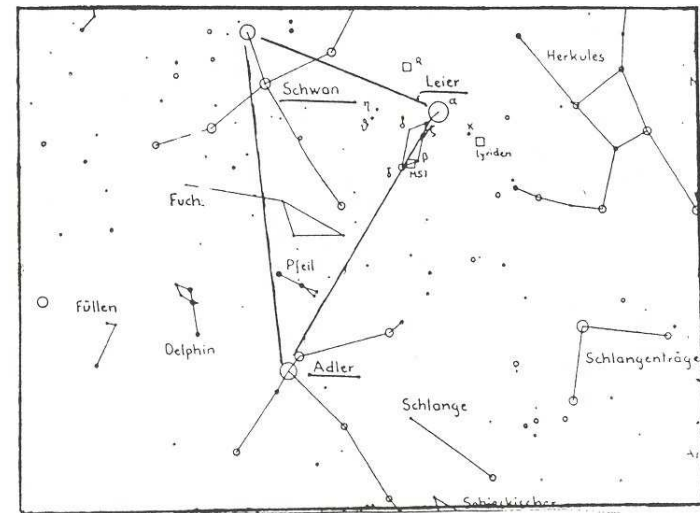
Der große Reiseprospekt
zur Urlaubszeit, für die
schönsten Wochen im Jahr.
Aktuelle Buchangebote zu
allen Reisezielen in
Ihrer Buchhandlung:

BUCHHANDLUNG

HANNELORE BERG

GESEKE

Dreieck am Sommerhimmel



Dem Himmelbeobachter fallen in den Sommermonaten hoch am Abendhimmel drei besonders markante Sternbilder auf: Leyr, Schwan und Adler mit ihren Hauptsternen Wega, Deneb und Atair. Diese bilden ein grosses aufgespanntes Dreieck das besonders gut zu beobachten ist. Mehr darüber auf Seite 3

Beobachtungstips

Juli bis September 1992

Merkur

21. August
Rektazension: 8h 55'
Deklination: 17.18'
Helligkeit: 0.08 mag
Entfernung: 0.97 AE

Im Monat Juli ist Merkur nicht sichtbar, jedoch ist er ab den 21. August (größte westliche Elongation) ständig heller werdend am Morgenhimmel zu beobachten. Ab 4.15 Uhr ist er für etwa 20 Minuten in der Morgendämmerung am Nordosthorizont zu erkennen. Zum Monatswechsel verliert Merkur seinen Winkelabstand von der Sonne immer mehr und ist im September nicht mehr sichtbar.

Venus

August - Sep.
Rektazension: 11h 21' 13h 13'
Deklination: 5.57' -7.19'
Helligkeit: 0.13 mag 0.12 mag
Entfernung: 1.59 AE 1.49 AE

Die Venus wandert in den folgenden Monaten durch das Sternbild des Löwen und erreicht im September das Sternbild der Jungfrau. Ab dem 5. August ist die Venus im Nordwesten am frühen Abendhimmel zu beobachten. Sie ist ab 21.00 Uhr sichtbar und geht allerdings schon 21.35 Uhr unter. Am Monatsende verschwindet die Venus schon um 20.48 Uhr unter dem Horizont. Da die Sonneuntergänge sich aber auch immer mehr verfrühen, verbessern sich die Sichtbarkeitsbedingungen für die Venus bis Ende September ein wenig.

Sternschnuppen

Einer der stärksten Sternschnuppenströme der Perseiden ist vom 10. bis zum 14. August zu sehen. Vom Ausstrahlungspunkt im Schwan werden im Durchschnitt 60 bis 70 Sternschnuppen pro Stunde zu sehen sein.

Mars

Juli - Sep.
Rektazension: 3h 21' 6h 08'
Deklination: 17.46' 23.43'
Helligkeit: 0.6 mag 0.3 mag
Entfernung: 1.59 AE 1.22 AE

Der rote Planet Mars wandert durch das Sternbild des Stieres und erreicht im September die Zwillinge. Er ist deshalb im Juli und im August am Morgenhimmel gut sichtbar. Anfang Juli geht er gegen 2.00 Uhr im Osten auf, und seine Aufgänge verfrühen sich bis Mitte August auf 0.30 Uhr. Im September wird er mit einer Helligkeit von 0.6 mag bis zu 0.3 mag ein auffälliges Objekt in der 2. Nachthälfte sein. Im Teleskop erscheint er dann als kleine Planetenscheibe von etwa 8''.

Jupiter

Juli
Rektazension: 10h 55'
Deklination: 8.01'
Helligkeit: -1.7 mag
Entfernung: 6.06 AE

Jupiter steht im Juli im Löwen und erreicht im September die Jungfrau. Er ist damit Anfang Juli ein interessantes Beobachtungsobjekt am frühem Abendhimmel. Mit seiner Helligkeit von -1.7 mag ist er dann das hellste Objekt am Westhorizont. In den folgenden Monaten ist Jupiter unbeobachtbar.

Saturn

Juli - Sep.
Rektazension: 21h 15' 20h 59'
Deklination: -16.90' -18.17'
Helligkeit: 0.2 mag 0.2 mag
Entfernung: 8.99 AE 9.16 AE

Ein reizvolles Objekt am Sternhimmel wird der Ringplanet Saturn sein. Er steht in den folgenden Monaten im Steinbock und erreicht am 7. August seine Opposition zur Sonne. Der Ringplanet ist damit die ganze Nacht mit einer Helligkeit 0.2 mag zu beobachten. Im Fernrohr kann man die relativ große Planetenscheibe (18'') sowie sein Ring gut beobachten.

Buchbesprechung

John und Mary Gribbin: KINDER DER EISZEIT - beeinflusste das Klima die Evolution? aus dem Englischen von Gerald Bosch, Birkhäuser-Verlag 1992, Basel, Berlin, Boston, 226 S. DM 49,80.

Warum sind wir hier? Wie kommt es, dass die Menschen zu den erfolgreichsten Lebensformen auf der heutigen Erde gehören? Diese Fragen versuchen der bekannte Sachbuchautor John Gribbin und seine Frau Mary auf den Grund zu gehen. Ihre These: Die Menschheit entstand während einer Zeitspanne mit raschen und ungewöhnlichen Ereignissen, die ein Höchstmass an Anpassungsfähigkeit verlangte und eine afrikanische Affenart veranlasste, aus den Bäumen zu steigen um sie zur Weltherrschaft zu führen.

Eine spannende gut lesbare Lektüre, John und Mary Gribbin verstehen es meisterhaft den Leser die Problematik der Evolution schmackhaft zu machen. Während diese bislang mehr auf einen zufälligen Selektionsvorgang basierte, versuchen sie mit zahlreichen gut fundierten Argumenten einen langanhaltenden Anpassungsmechanismus zu erklären und sehen in ihm einen Motor, der die Evolution steuert und bringen damit einen interessanten Aspekt zu der in jüngster Zeit heftig diskutierte Problematik. In der bisherigen Diskussion haben sich nicht nur ergänzende Ideen gezeigt. Es spielten auch philosophische Konsequenzen eine Rolle. Dabei beruhen die Fragen, die viele Menschen an die Darwinsche Evolution stellen, auf die Komplexität der Organismen. Wie kann z.B. so etwas Kompliziertes wie der menschliche Körper entstanden sein? Ob die von John und Mary Gribbin aufgestellte These bewiesen werden kann, und ob die sich in jüngster Zeit durchsetzende neue Sicht zum Thema "Kinder der Eiszeit" mit ausreichenden Fakten abgesichert wird, ist jedoch noch fraglich.

Alles in Allem, dieses Sachbuch nimmt die Aufmerksamkeit des Lesers voll in Anspruch und regt ihn an, sich kritisch mit den aktuellen Fragen unserer Herkunft zu beschäftigen. Am Ende des Buches findet er zum weiteren Studium ein Literaturverzeichnis und ein Wortindex.

Alois Lohoff

Das Buch kann durch die Buchhandlung H. Berg bestellt werden!